

## Frauenfeld

## Langfeldstrasse 51

Siedlung:	Langdorf
Flurnamengebiet:	Langdorf
Assekuranz-Nr.:	24/6-0485
Parzellen-Nr.:	61460
Heutige Nutzung:	Stahlbauhalle A
Objektname:	-
Koordinaten O/N:	2710350 / 1269423
Erstes Inventar:	-
Ordentl. Revision:	-
Neuaufn./Abbr./Mut.:	2017
Schutzstatus:	<b>Schutzentscheid pendent</b>
Nutzungsplanung:	Arbeitszone Industrie
ISOS:	Umgebungszone XXV (b-Umgebung)



Foto-Nr. 15\_24\_6\_0006

Einstufung: **wertvoll**

### Schutzziele

**Eigenwert:** Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.

**Schutzumfang:** Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Verässerungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

**Situationswert/Umgebung:** Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

### Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Stahlbauhalle A eines Metallwerks, erbaut in Etappen 1949, 1951, 1957, 1960/61, nach Plänen der Gebrüder Tuchschnid AG.

Rund 80 Meter langer und neun Meter hoher Stahlskelettbau mit äusserst flachem Giebeldach und schmalen, aufgesetztem Oberlichtsattel. Südfassade weitflächig mit hohen, zusammenhängenden Sprossenfenstern durchlichtet. Schlanke Stahlprofile gliedern die Wand und rahmen bzw. unterteilen zugleich die Glasflächen. Jedes Feld ist durch feine Sprossen in 5x6 hochrechteckige Scheiben geteilt. Umliegende Wandfelder über und seitlich der Fensterfront mit hellgelben Sichtbacksteine ausgefüllt. An der östlichen Giebelseite rahmen sechs vertikale Felder vier mittlere, grosse Sprossenfenster mit mittigem, hohem Schiebetor.

Inneres vermutlich mit Teilen der historischen Ausstattung.

Das Metallwerk Langdorf liegt im Industriequartier parallel und weit zurückversetzt von der Langfeldstrasse. Nordseitig schliesst die nur 1/3 so hohe, grossflächige Schlossereihalle B1 an.

Höchster und erster Zweckbau des Metallwerks Langdorf der Tuchschnid AG von beherrschender und imposanter Grösse. Zweckerfüllung und Funktionalität kommen hier aufs wirkungsvollste zum Ausdruck.

Das aussergewöhnliche Industriehalle zählt aufgrund ihrer historischen und ortsbaulichen Eigenschaften sowie ihrer herausragenden architektonischen Gestaltung und Konstruktion zu den bedeutenden Bauten am Ort.

Dokumentation: Modern Bauen. Thurgauer Nachkriegsmodeerne 1940-1980. In: Denkmalpflege im Thurgau 17. Basel 2015, S. 117.

### Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Keine Einträge

### Auszug aus dem Brandkataster

Brandkataster nicht erhoben.